

	<p>Objekt: Alabastron (Salbgefäß)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Gefäßkeramik und Vasenmalerei, Die Sammlung Erhart Kästner</p> <p>Inventarnummer: 1966.6</p>
--	--

## Beschreibung

Für etwa fünf Jahrhunderte dominierte das minoische Kreta den ägäischen Raum. Diese Inselgesellschaft war so gefestigt, dass sie um 1800 v. Chr. die Erdbebenzerstörung der ersten Paläste schnell überwand und neue Palastzentren in Knossos, Phaistos und Mallia entstanden. Der Vulkanausbruch von Thera (um 1613 v. Chr.) leitete für Kreta eine Krisenperiode ein, die in der gewaltsamen Zerstörung der Neuen Paläste ihren Höhepunkt fand. Nur der Palast von Knossos blieb von dieser Zerstörungswelle verschont. Nach dem Wiederaufbau der kretischen Paläste erreichte die minoische Kultur ihren kulturellen und wirtschaftlichen Zenit. Es ist die glanzvolle Epoche Kretas, die in späteren Erinnerungen mit dem mythischen König Minos von Knossos und dessen Herrschaft über das Ägäische Meer verbunden wurde. In dieser Zeit ist dieses Salbgefäß entstanden. (AVS)

Ehem. Sammlung Erhart Kästner, Wolfenbüttel

## Ausführliche Beschreibung

Beiger Ton mit gelbbrauner, teilweise matt glänzender Oberfläche. Flacher Boden, auf der Schulter drei kleine Horizontalhenkel. Stark auskragende Mündung. In der Höhe des größten Durchmessers, über einer umlaufenden Firnislinie, großflächiges, schwungvolles Wellenband. Flacher Boden, auf der Schulter drei kleine Horizontalhenkel. Stark auskragende Mündung. Schwungvolles Wellenband auf dem Mündungsrand.

## Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

Höhe: 9,4 cm, Durchmesser: 16,8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1500-1450 v. Chr.
	wer	
	wo	Kreta
Gesammelt	wann	
	wer	Erhart Kästner (1904-1974)
	wo	Wolfenbüttel
[Zeitbezug]	wann	1600-1450 v. Chr.
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Alabastron

## Literatur

- Mlasowsky, Alexander (2000): Corpus Vasorum Antiquorum, Deutschland. Hannover, Kestner-Museum 2. München, 13-14 Taf. 3,1-2